



DIE INFORMATIONSBROSCHÜRE ZUM JUBILÄUM



ABFALL | WERTSTOFF | RESSOURCE

Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH

Borgstedtfelde 15 · 24794 Borgstedt

Service-Telefon: (0 43 31) 345 - 123

Service-Telefax: (0 43 31) 345 - 222

Internet: www.awr.de

E-Mail: service@awr.de

 www.facebook.com/awr.de

So finden Sie Ihre Abfuhrtermine:

www.awr.de - persönlicher Abfuhrkalender per Mausclick

Rechnung - auf der Rückseite Ihrer Rechnung

Service-Telefon: (0 43 31) 345 - 123 - wir helfen Ihnen gern weiter

AWR-Appfall - erinnert Sie automatisch und bietet die komplette Übersicht

AWR-Appfall

Unsere App erinnert Sie an jeden Abfuhrtermin und hält alle wichtigen Öffnungszeiten und Adressen für Sie bereit. Außerdem finden Sie dort unsere FAQ's, eine Liste aller Verkaufsstellen, Glascontainerstandorte, aktuelle Neuigkeiten u.v.m.

Einfach QR Code einscannen und kostenlos herunterladen!



Elfmal im Kreis – immer in Ihrer Nähe: Die AWR-Recyclinghöfe

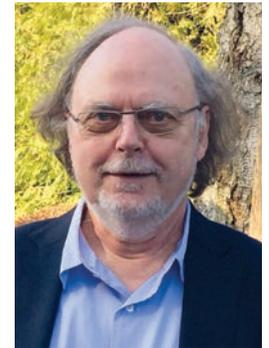
Die AWR-Recyclinghöfe sind die richtige Adresse für Ihre Abfälle, die Sie nicht über Ihre Abfalltonnen oder über den Gelben Sack entsorgen können. Alle Informationen zu den Recyclinghöfen erhalten Sie im Internet unter **www.awr.de** oder in unserer Broschüre „Offen für Ihren Müll“.

VORWORT VON HANS-JÖRG LÜTH

Am Anfang einer erfolgreichen Entwicklung steht oft eine Vision. Als vor über 25 Jahren der damalige Umweltminister Prof. Dr. Berndt Heydemann im Kreistag sein Modell eines Abfallwertstoffzentrums vorstellte, war bei vielen die Skepsis groß. Damals wurde der Müll in einer Tonne eingesammelt und in eine Verbrennungsanlage oder auf eine Deponie gebracht. Aber den Müll als Wertstoff zu betrachten, aus dem unterschiedliche Rohstoffe gewonnen werden sollten?

Dann erfolgte 1994 durch den Umweltminister, mit kräftiger finanzieller Förderung des Landes, die Grundsteinlegung des Abfallwirtschaftszentrums Borgstedtfelde (AWZ). Ursprünglich sollten bis zu zwölf einzelne Fraktionen (Stoffgruppen) getrennt gesammelt werden. Dieses „Büdelndorfer Modell“ war ein bundesweit beachteter Versuch. Was blieb, war der Bau von Sortieranlagen für Papier und den Inhalt des „Gelben Sacks“. Hinzu kam eine hochtechnische Kompostierungsanlage, mit der landesweit die erste flächendeckende Einsammlung von Bioabfällen und

deren Kompostierung begann. Eine Gewerbeabfallsortierungsanlage folgte.



*Vorsitzender des AWR-Aufsichtsrates:
Hans-Jörg Lüth*

Ein erstes Konzept sah die Errichtung von bis zu 30 Recyclinghöfen im Kreisgebiet vor. Dies war politisch heftig umstritten, doch es wurden bis heute 11 Recyclinghöfe errichtet. Diese sind heute wesentlicher Bestandteil einer bürgerfreundlichen Wertstoffsammlung.

Aus der damaligen Vision ist eine erfolgreiche Abfallwirtschaft entstanden, die wertvolle Rohstoffe für eine Weiterverarbeitung zur Verfügung stellt.

Ein langer ereignisreicher Weg liegt hinter uns – unterstützen Sie uns weiterhin. Vermeiden Sie möglichst Abfälle, nutzen Sie unsere Recyclinghöfe und die anderen Angebote wie Grünabfuhr, Sonder- und Sperrmüll. Trennen Sie die entstehenden Abfälle sorgfältig, damit wir daraus neue Rohstoffe machen können!

WIR BEWEGEN.

VOM ABFALL ZUR RESSOURCE

Unvorstellbar! Gerade einmal 25 Jahre ist es her, dass mit der Einführung der Gelben und Blauen Säcke der erste Schritt von der Müll-„Beseitigung“ zur Ressourcenwirtschaft getan wurde. Unvorstellbar, dass bis dahin alles, dessen man sich entledigen wollte, unsortiert und unverwertet auf die Deponie gebracht wurde. Der kleine Recyclinghof Büdelsdorf, Überbleibsel eines Modellversuchs, war der einzige im Kreis, und die Idee, dass man aus Bioabfall saubere Energie für mehrere tausend Haushalte gewinnen könnte, war noch nicht einmal geboren.

Immer der Zeit ein wenig voraus

Als 1994 das erste Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz in Kraft trat, hatte die AWR im Kreis Rendsburg-Eckernförde ihre Hausaufgaben schon gemacht. Die Abfalltrennung in zumindest drei Fraktionen war flächendeckend etabliert und das Netz der Recyclinghöfe wuchs. Als 2004 gesetzlich die Mindestmengen festgelegt wurden, die ab 2006 an Elektroschrott gesammelt werden mussten, konnte man sich in Borgstedt entspannt zurücklehnen: Ziel schon damals bei Weitem übertroffen. Und als schließlich 2015 die Biotonne bundesweit per Gesetz eingeführt wurde, feierte sie im Kreis Rendsburg-Eckernförde bereits ihren zwanzigsten Geburtstag. Über 50% der Haushalte hatten schon eine Biotonne, und das auf freiwilliger Basis.

Pflicht und Kür

- Immer ein bisschen besser

Mengen sind das eine, Qualität das andere. Um dem Gesetz Genüge zu tun, reicht es, Bioabfall ordentlich zu kompostieren. Man kann aber auch so gut kompostieren, dass die hohen Standards für die Ausbringung des Komposts in der biologischen

Landwirtschaft erreicht werden. AWR-Kompost hat diese Zertifikate. Vor allem aber kann man zusätzlich aus dem Bioabfall absolut

➔ **FORTSETZUNG: NÄCHSTE SEITE**



• 1994

Das Kreislaufwirtschafts- und haushaltsnahe Abfallgesetz tritt in Kraft: Die Abfalltrennung in drei Fraktionen ist im Kreis Rendsburg-Eckernförde längst etabliert.

• 2006

Die festgelegten Mindestmengen an eingesammeltem Elektroschrott werden im Kreis bei Weitem übertroffen.

• 2008

Aus den gesammelten Bioabfällen im Kreis Rendsburg-Eckernförde wird erstmals Strom und Wärme gewonnen.

• 2015

Bundesweite Einführung der Biotonne per Gesetz. Die Biotonne im Kreis Rendsburg-Eckernförde feiert zu diesem Zeitpunkt bereits ihren 20. Geburtstag.

➔ FORTSETZUNG: WIR BEWEGEN

sauberen Strom gewinnen. In Borgstedt geschieht das bereits seit 2008. Restabfälle dürfen in geeigneten Anlagen verbrannt und so zur Strom- und Wärmege- winnung genutzt wer- den. Das ist die Pflicht. Kür ist, wenn man aus den Restabfällen Wert- stoffe zum Recyclen rausholt und das, was übrig bleibt, zu einem wirklich hochwertigen Brennstoff verarbeitet. – Und das geschieht mit den Restabfällen aus unserem Kreis.

Weitsicht spart Geld

Umwelt- und Klima- schutz hin oder her, mag der eine oder andere denken, aber ist dieser zur Unter- nehmensphilosophie gewordene Anspruch, immer zu den Schnellsten und Besten zu gehören, nicht vielleicht unnötig teuer? Bes- ser ist doch eigentlich immer teurer. Die verblüffende Antwort findet sich auf der Abfallrechnung: Seit über



zwanzig Jahren sind die Abfallent- gelte im Kreis Rendsburg-Eckernför- de entweder gleich geblieben oder gesunken! AWR-Kunden zahlen heute weniger für die Abfallentsor- gung als 1995!



Die Erklärung für diese erstaun- liche Entwicklung ist im Grunde einfach: Restabfall einigermaßen schadlos zu „beseitigen“ ist die mit Abstand teuerste Variante. Je mehr Wertstoffe separiert und damit als Ressource nutzbar gemacht werden können, desto kleiner wird der Rest- müllanteil. Und damit sinken unterm Strich die Kosten.

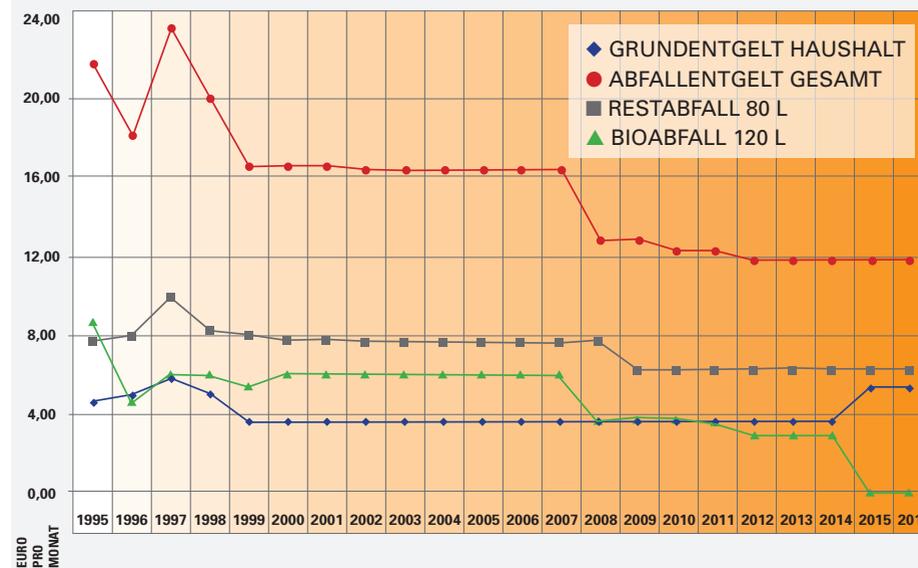
Alte Lasten

Nur einmal, zu Beginn des Jahres 2016, mussten die Abfallentgelte geringfügig erhöht werden. Und

das lag an der längst stillgelegten Deponie Alt Duvenstedt. Nach Abschluss der Rekultivierung soll aus dem Gelände wieder ein naturnaher Raum geworden sein, dem nicht anzumerken ist, was gut gesichert darunter liegt. Das kostet einen zweistelligen Millionenbetrag. Im Laufe des Jahres 2015 hatte sich abgezeichnet, dass die über Jahre angesammelten Rücklagen nicht ausreichen würden. Sinkende Kapi- talzinsen bei gleichzeitig steigenden

➔ FORTSETZUNG: NÄCHSTE SEITE

Die Entwicklung der Abfallentgelte für Haushalte von 1995 bis 2016



➔ FORTSETZUNG: WIR BEWEGEN

Baukosten hatten die Kalkulation überholt. So wurde die Entgelterhöhung notwendig, um im Interesse der Zukunft die Vergangenheit verantwortungsvoll abschließen zu können.

Engagiert für die Sache

Dass die AWR und damit die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Rendsburg-Eckernförde in Sachen zukunftsfähiger Ressourcenwirtschaft heute da stehen, wo sie stehen, ist ganz entscheidend auch

der Verdienst der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWR. Mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement treiben sie den stetigen Wandel voran.

Ohne Sie wär's nicht gegangen

Ideen und Angebote sind aber nur die eine Seite. Ohne die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger im Kreis, die bisweilen doch mühselige Abfalltrennung mit zu tragen, würde auch das beste System nicht funktionieren.



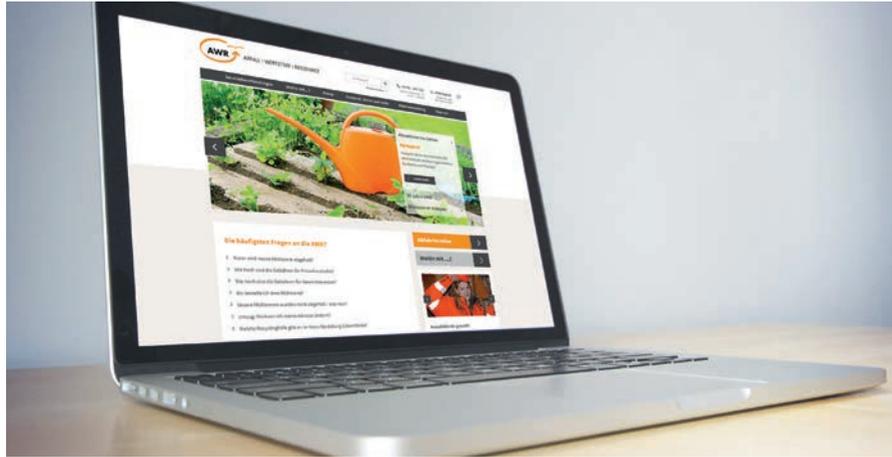
Wie geht es weiter?

Weitermachen, wie bisher? Normalerweise ist diese Devise ein Zeichen von Phantasielosigkeit und fast schon eine Kapitulation vor der Zukunft. Wenn das „Bisher“ aber geprägt ist von der erfolgreichen Suche nach der besten Lösung, vom kalkulierten Betreten neuer Wege, vom vorausschauenden Blick auf das, was in zehn oder zwanzig Jahren anstehen wird – dann spricht nichts gegen ein Weitermachen, wie bisher. Immer weniger zu

wirklichem Abfall werden zu lassen und immer mehr als Ressource hochwertig zu nutzen, wird auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten unser wichtigstes Anliegen bleiben. Was heute noch im Frühstadium steckt, wie die unmittelbare Nutzung von Biotonnenstrom für E-Tankstellen oder der Aufbau einer Reparaturlogistik, die vieles erst gar nicht zu Abfall werden lässt, soll morgen selbstverständlich geworden sein.

Wir arbeiten daran!

SCHNELLER, KLARER UND BEQUEMER DIE NEUE AWR-WEBSITE



Wer die Website eines Dienstleisters besucht, möchte vor allem Eines: die Information, die er sucht, möglichst schnell finden. Damit Sie mit wenigen Klicks genau dahin kommen, wohin Sie möchten, haben wir unsere Website komplett neu gestaltet.

Alles auf den ersten Blick

Was gewöhnlich am meisten interessiert, sind Termine, Preise, Entsorgungswege, häufige Fragen und ganz aktuelle Nachrichten. Zu all diesen Informationen kommen Sie direkt von der Startseite aus und ohne den dazugehörigen Button lange suchen zu müssen.

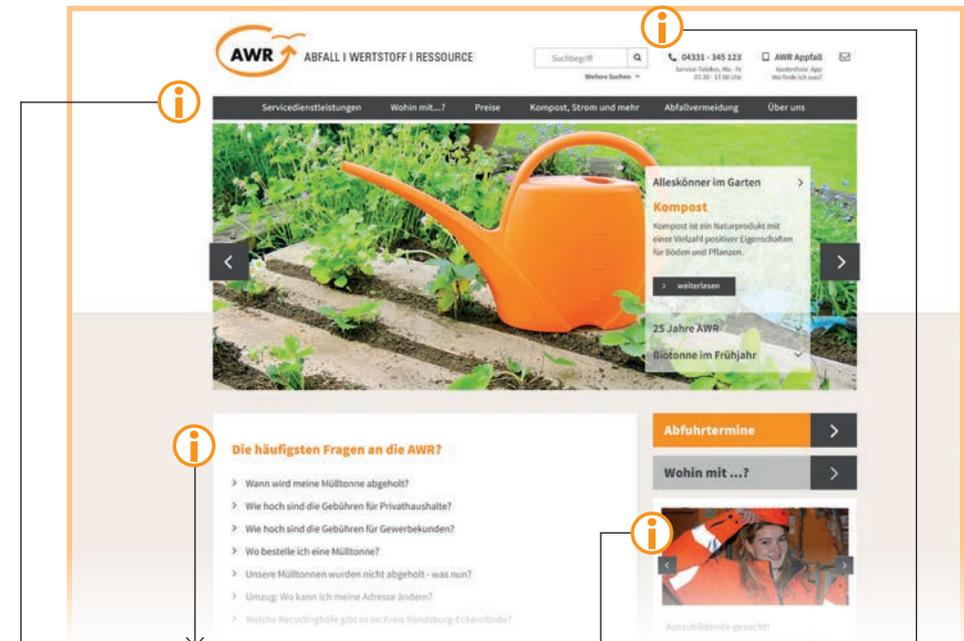
Darf's etwas mehr sein?

Schnelle Informationen sind für den Alltag wichtig. Manchen Dingen muss man aber etwas tiefer auf den Grund gehen, wenn man sie verstehen und beurteilen will. Für alle, die es genauer wissen wollen, bieten wir in längeren Artikeln auch (Hintergrund-) Informationen an, die über die Tagesaktualität hinausgehen.

Schauen Sie mal rein, und lassen Sie uns wissen, was Ihnen ge- oder missfällt: www.awr.de.

➔ AUF DEN FOLGENDEN SEITEN SEHEN SIE, WAS ES NEUES ZU ENTDECKEN GIBT!

➔ HIER SEHEN SIE, WAS ES NEUES ZU ENTDECKEN GIBT:



Häufige Fragen
Geich auf der ersten Seite finden Sie die häufigsten Fragen und Antworten zum Thema Abfall.

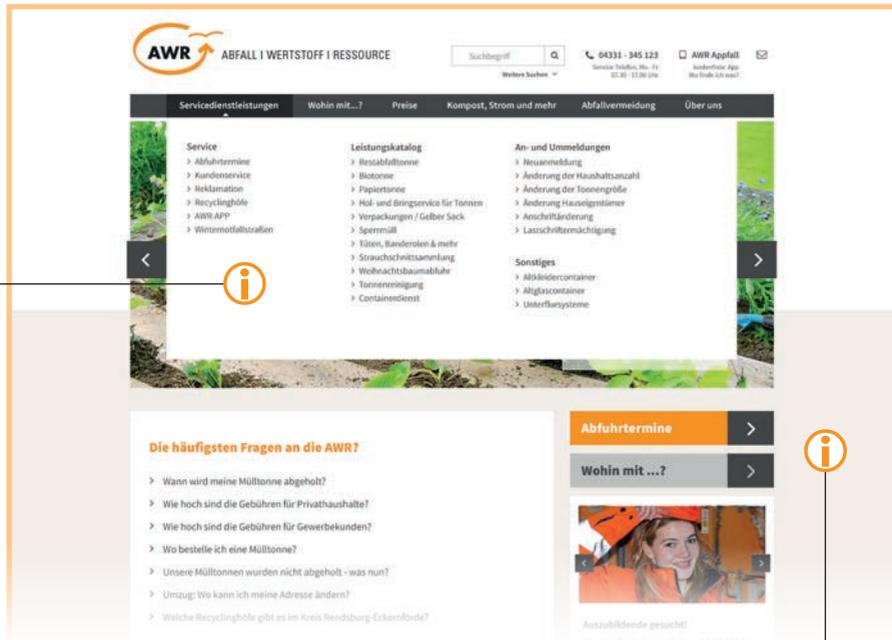
Wichtige Informationen
Themen, die uns besonders am Herzen liegen, finden Sie ebenfalls auf einen Klick auf der Startseite.

Navigation
Übersichtlich, klar und eindeutig: Wir haben unsere Navigation den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden angepasst.

Suchfunktion
Mit Hilfe unserer neuen Suchfunktion finden Sie schnell Ihr Wunschthema

Direkter Draht
Mit einem Klick gelangen Sie auf unser E-Mail-Kontakformular oder auf Informationen zu unserer AWR Appfall. Und auf einen Blick sehen Sie unsere Servicetelefonnummer und die Öffnungszeiten.

➔ HIER SEHEN SIE, WAS ES NEUES ZU ENTDECKEN GIBT:



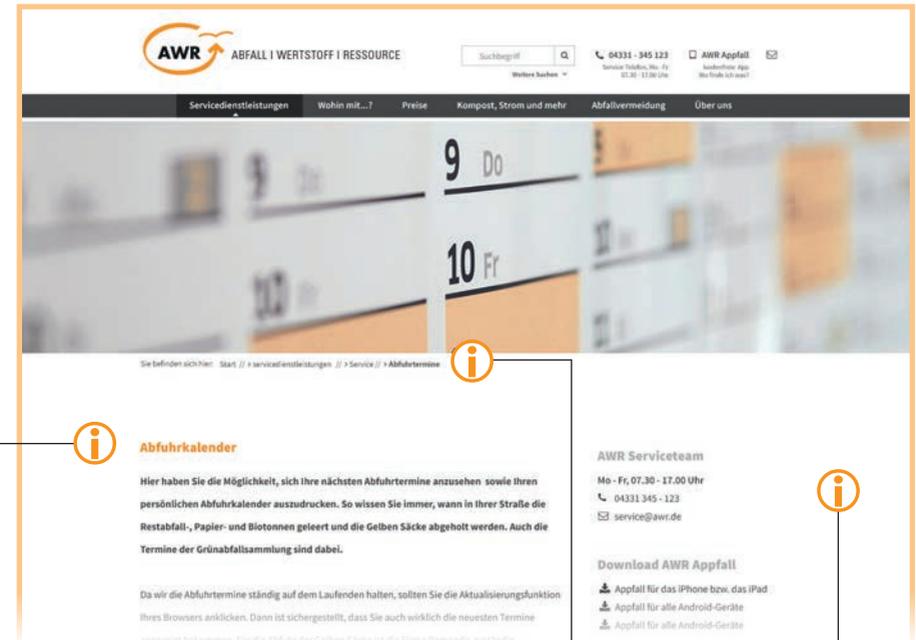
Weiterführende Navigation

Um einen erweiterten Überblick über die Inhalte unserer einzelnen Navigationspunkte zu erhalten, öffnet sich beim Anklicken unserer unterschiedlichen Themen jeweils eine weiterführende Navigation, in der Sie Ihr gewünschtes Thema herausuchen können.

Abfuhrtermine & Wohin mit...?

Es gibt mehrere Wege, die o. g. Themen zu finden. Entweder über die Suchfunktion, über die Navigationsleiste oder aber über die Buttons auf der Startseite. Wir haben uns diese beiden Themen heraus gesucht, weil sie bei unseren Recherchen eine hohe „Klickzahl“ in der Vergangenheit erzielten. So kommen Sie schneller an Ihre Informationen.

➔ HIER SEHEN SIE, WAS ES NEUES ZU ENTDECKEN GIBT:



Alle Informationen gebündelt

Haben Sie „Ihre“ Seite erreicht, so haben wir jetzt die wichtigsten Informationen für sie komprimiert aufgeführt. Über einen weiteren Klick haben Sie die Möglichkeit, detaillierte Fachinformationen zu erhalten, wenn Sie möchten.

Pfad

Sie sehen auf jeder Seite, wo auf unserer Internetpräsenz Sie sich gerade befinden.

Sidebar

In unserer Sidebar haben wir alle relevanten Kanäle zu Ihrem Thema aufgeführt, wie z. B. Kontaktdaten, weiterführende Links usw.

www.awr.de

SO GEHT'S TIPPS ZU SORTIERUNG UND BEREITSTELLUNG



Am Anfang der Kreislaufwirtschaft steht die korrekte Abfalltrennung. Ohne diese kann alles Weitere nicht funktionieren. Und für die schnelle und reibungslose Abfuhr ist die richtige Bereitstellung wichtig.

Abfuhr nicht verpassen

Abfalltonnen und Säcke müssen am Abfuhrtag **bis 7.00 Uhr** am Rand einer für das Müllfahrzeug befahrbaren Straße bereitgestellt werden. Achten Sie bitte darauf, dass der Fuß- und Radverkehr nicht behindert wird.

Kein Problem mit Mehrmengen

Wer 40 oder 80 Liter Restabfall angemeldet hat, kann bei gelegentlichen Mehrmengen die Tonne auch über die jeweiligen Markierung hinaus befüllen; es muss dann nur eine Mehrmengenbanderole angebracht

werden, die bei allen AWR-Verkaufsstellen und Recyclinghöfen zu bekommen ist. Ebenfalls dort erhältlich sind Säcke für Bio- bzw. Restabfälle, die bei größeren Mehrmengen weiterhelfen.

Was kommt wo hinein?

Die meisten Fragen beantwortet schon die nebenstehende Tabelle. Eine umfangreiche Übersicht aller Abfallarten findet sich auf unserer Website **awr.de**. Von dort können Sie auch Sortieranleitungen in diversen Fremdsprachen als pdf-Datei herunterladen.



Fragen Sie die Profis

Nicht nur aber auch bei ganz komplizierten Sortierfragen bekommen Sie kompetente Auskunft von den Experten unseres Service-Telefons. Unter **(0 43 31) 345-123** erreichen Sie uns montags bis freitags von 7.30 bis 17.00 Uhr.

SO SORTIEREN SIE RICHTIG



Restabfall

Asche, Sand
Glasscherben
Glühbirnen (keine Energiesparlampen)
Hundekot
kaputtes Spielzeug
Katzenstreu
Kerzenreste
Porzellan
Putzlappen, Schwämme
Staubsaugerbeutel
Videokassetten
Windeln
Zahnbürsten
Zigarettenkippen

Bioabfall

Blumen und Blätter
Eierschalen
Filtertüten
Fischgräten
Gemüseabfälle
Kleintierstreu
Knochen
Knüllpapier
Nusschalen
Obstschalen
Rasenschnitt
Speisereste
Stauden und Kräuter
Teebeutel

Achtung!
Bitte keine „kompostierbaren“
Plastiktüten und Störstoffe wie Plastik oder Glas in die Biotonne!

Verpackungen

Alufolien
Haarshampoo-
flaschen
Jogurtbecher
Konservendosen
Obst- / Fleischschalen aus Kunststoff
Plastiktüten
Saft- /
Milchkartons
Spül- / Putzmittelflaschen
Verschlüsse /
Deckel
Zahnpastatuben

Papier/Pappe

Briefumschläge
Bücher
Geschenkpapier
Kartons
Kataloge
Notizzettel
Pappschachteln
Pizzakartons
Schreibblöcke
Schulhefte
Zeitschriften
Zeitungen

Sonstige Abfälle

Altglascontainer
An vielen öffentlichen Stellen und auf den Recyclinghöfen stehen Glascontainer für die Sammlung von Flaschen und Behälterglas bereit.

Spermüll wird einmal jährlich in jedem Ort des Kreises abgeholt.

Metalle und Elektroschrott
können Sie kostenlos bei den AWR-Recyclinghöfen abgeben. Kostenpflichtig wird die Abgabe, wenn Kabel abgeschnitten, oder Elektronikteile herausgenommen wurden.

Auf allen Recyclinghöfen (außer Rendsburg-Ost) finden **Sammlungen von Schadstoffen** an bestimmten Terminen statt. Die Termine dafür finden Sie im Internet unter **www.awr.de**

Alttextilcontainer
In der Nähe der meisten Altglascontainer und auf den Recyclinghöfen stehen auch Container für die Sammlung von Alttextilien.

FRAGEN?

WWW.AWR.DE

SERVICE@AWR.DE

SERVICE-TELEFON:
(0 43 31) 345 - 123

SERVICE-TELEFAX
(0 43 31) 345 - 222



WIR BEWEGEN.

25 JAHRE DYNAMISCHE RESSOURCENWIRTSCHAFT

RECYCLINGHÖFE

11 MAL IM KREIS



OFFEN FÜR FAST ALLES

Wohin mit jenen Abfällen, für die es keine Tonnen, Säcke oder Sammelcontainer gibt? Die universelle Antwort lautet: zum Recyclinghof! Holz oder Kunststoffe, Renovierungsabfälle oder Elektrogeräte, Schadstoffe, Altmetalle, Korken, CDs ... Für wirklich alles, was nicht vom Hol-System erfasst wird, findet sich hier der passende Container.

Das meiste kostenlos

Alle wirklichen Haushaltsabfälle, wie Elektrogeräte, Fahrräder und andere Metallgegenstände, Schadstoffe, Sperrmüll usw. werden kostenlos angenommen. Lediglich für Bauabfälle (z. B. Schutt, Fenster, Türen, Bauholz, Duschkabinen) sowie Pflanzenabfälle, Altöl und Autoreifen werden geringe Entgelte fällig.

Bitte einweisen lassen

Recyclinghöfe sind nicht einfach nur Annahmestellen, sondern zugleich hoch differenzierte Sortierstationen. Nur wenn alles gleich im richtigen Container, Fass oder Sack landet, kann es auf den richtigen Recyclingweg gelangen.

➔ FORTSETZUNG: NÄCHSTE SEITE

ZAHLEN | DATEN | FAKTEN | RECYCLINGHÖFE

➔ Besucherzahlen

Im Jahre 2005 besuchten rund 90.000 Kunden unsere Recyclinghöfe. 2016 waren es rund 170.000 Besucher.

➔ Pflanzenabfälle

Von 2005 bis heute hat sich die Anzahl der Pflanzenabfälle, die auf den Recyclinghöfen abgegeben wurden auf etwa 2.000 t vervielfacht.

➔ E-Schrott

Die abgegebenen E-Schrott-Mengen sind seit Jahren gleichbleibend hoch und liegen bei rund 2.600 Tonnen pro Jahr.



Gut sortiert: Die passenden Container für alles, was vom Hol-System nicht erfasst wird.

Manches muss auch gesondert gelagert oder gesichert werden, wie zum Beispiel Lithium-Ionen-Akkus, so klein und harmlos sie auch aussehen. Was wohin kommt, wissen die Abfallfachleute auf den Recyclinghöfen ganz genau.

Flohmärkte – eine neue „alte“ Idee
Die beste Form des Recyclings ist die Wiederverwendung guter Dinge. Auf

unseren Recyclinghöfen schauen die Mitarbeiter/-innen, welche der abgegebenen Gegenstände noch weitergenutzt werden können. Bei unseren AWR-Flohmärkten werden diese dann durch gemeinnützige Organisationen verkauft. Die Erlöse fließen in bestimmte Projekte dieser Vereine.
➔ Mehr Informationen zu unseren Flohmärkten finden Sie auf Seite 22.

Die Öffnungszeiten unserer Recyclinghöfe:

MONTAG - FREITAG	9-17 UHR
SAMSTAG	9-13 UHR

Es gibt zwei Recyclinghöfe mit abweichenden Öffnungszeiten:
Rendsburg Ost: Mo und Fr: 9-17 Uhr, Sa: 9-13 Uhr
Hanerau-Hademarschen: Fr: 14-16 Uhr, Sa: 8-12 Uhr
Heiligabend und Silvester sind die Recyclinghöfe geschlossen.
Anfahrtskizzen finden Sie auf www.awr.de.

ALLES SPERRMÜLL?

Um es humorvoll auszudrücken: Es gibt zwei Arten von Sperrmüll. Jenen, den man mit gesundem Verstand dafür hält und jenen, der es im Sinne der Abfallsatzung wirklich ist.

Zu groß für die Tonne

Sperrmüll ist nur das, was man in die Restmülltonne werfen würde, wenn es denn hineinpasste. Praktisch heißt das: nicht recyclingfähiger Hausrat, also hauptsächlich kaputte Möbel, Matratzen, Teppiche. Nicht verwertbare Kleinteile, auch in großen Kartons gesammelt, sind kein Sperrmüll und gehören in die Restmülltonne.

Zu wertvoll zum Vernichten

Alles, was stofflich wiederverwertet werden kann, zählt nicht zum Sperrmüll! Dazu gehören beispielsweise Elektrogeräte und Altmetallteile (z. B. Fahrräder). Solche Dinge müssen Sie bitte zu einem Recyclinghof bringen, wo sie kostenlos angenommen werden.

Der kleine Unterschied

Immer wieder werden Waschbe-

cken, Spülen, Zimmertüren und Ähnliches zum Sperrmüll gestellt, und die Enttäuschung ist groß, wenn so etwas nicht mitgenommen wird. Der Grund: Was fest im Haus verbaut ist, gilt als „Bauabfall“ und zählt nicht zum Hausrat.

Faustregel: Nur, was man auch bei einem Umzug mitnehmen würde, gilt als Sperrmüll, alles andere sind sperrige Abfälle.

3 Wege, Sperrmüll loszuwerden

- ✓ **Einfach:** die jährliche Sperrmüllsammelung
- ✓ **Schnell:** die kostenlose Selbstanlieferung auf einem Recyclinghof
- ✓ **Komfortabel:** eine individuelle Abfuhr für 40,- Euro. Bestellkarten bei vielen AWR-Verkaufsstellen



GÜNSTIG FÜR DIE GUTE SACHE

AWR-FLOHMÄRKTE

Am Anfang stand die simple Idee, gute Dinge vor dem Abfall zu retten, indem man eine Verbindung schafft, zwischen jenen, die sie loswerden wollen und jenen, die sie brauchen können. Mittlerweile sind die AWR-Flohmärkte eine Institution, die sich steigender Beliebtheit erfreut. Was ist das Besondere?

Doppelter Nutzen

Die Kunden freuen sich über das reichhaltige Angebot an günstigen Waren. Und gemeinnützige Organisationen aus dem Kreis sind

dankbar für die Erlöse. Denn diese werden von den Vereinen und Initiativen selbst durch die Durchführung der Märkte erzielt.



Termine:

Alle aktuellen Termine finden Sie auf unserer Website **awr.de** und über unsere **Abfall-App** auf Ihrem Smartphone.

„Für den Flohmarkt“

Was für Sie keinen Nutzen mehr hat, können Sie auf jedem Recyclinghof mit dem Hinweis „Für den Flohmarkt“ abgeben. Die Mitarbeiter/-innen prüfen, ob diese Gegenstände für den Flohmarkt geeignet sind oder ob sie leider doch zu entsorgen sind. Die geringen Preise für einige Materialgruppen müssen auch bei Flohmarktartikeln bezahlt werden, da diese bei mehrmaligem „Nichtverkauf“ doch in die geregelte Entsorgung gehen.

Mitmachen:

Organisationen, die AWR-Flohmarktpartner werden möchten, nehmen bitte Kontakt auf mit: Christine Schulte, ☎ (0 43 31) 345-248 oder **C.Schulte@awr.de**.



Reparieren statt wegwerfen – das Motto unserer geplanten AWR FlohmarktWerkstatt.

Fast wie im Kaufhaus

Während man auf einem normalen Flohmarkt gutes Schuhwerk braucht, wenn man etwas Bestimmtes sucht, ist auf AWR-Flohmärkten alles nach Warengruppen sortiert. So ist schnell gefunden, wonach der Kaufsinn steht. Und da die Veranstaltungen in einer Halle stattfinden, kann einem auch das schlechteste Wetter nichts anhaben.



Der nächste Schritt

- Die Flohmarktwerkstatt

Was funktioniert und brauchbar ist, kann verkauft werden. Was kaputt ist, muss man wegwerfen - so scheint es heute jedenfalls. Neukauf ist oft billiger als Reparieren, sofern sich denn überhaupt jemand findet, der Reparaturen durchführen würde. Das ist gut für die Hersteller aber ganz schlecht für die Umwelt. Hier setzt die Idee der Flohmarktwerkstatt an. Mit fachkundiger Hilfe soll es möglich werden, Elektrogeräte, Fahrräder, Spielzeug und Kleinmöbel selbst zu reparieren. Ersatzteile werden aus Gerätschaften gewonnen, denen nicht mehr zu helfen war. Das Ersatzteillager soll darüber hinaus mittelfristig auch allen Reparaturinitiativen im Kreis zur Verfügung stehen. Reparieren unter Verwendung von Gebrauchtteilen: ein weiterer Aspekt einer echten Kreislaufwirtschaft.

BIO-RECYCLING

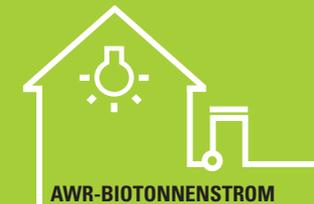
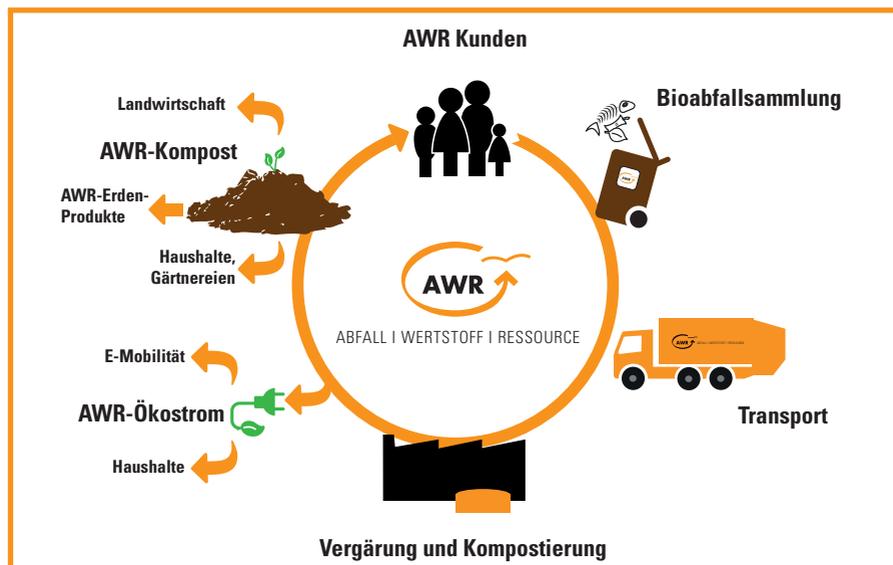
DIE KÖNIGSDISZIPLIN

Recycling - in den meisten Fällen verspricht der Begriff etwas mehr, als er halten kann. Aus Kunststoff wird nie wieder Erdöl und aus Altpapier kein neuer Baum. Trotzdem ist es freilich sinnvoll und notwendig, durch die immer neue Nutzung einmal gewonnener Rohstoffe, deren Verbrauch zu reduzieren. Beim Bioabfall ist das anders.

Saubere Energie

Pflanzen setzen sich bekanntlich aus dem zusammen, was sie aus der Erde und der Luft ziehen können. Das allein reicht aber nicht, es fehlt noch die Energie, die sie aus dem Sonnenlicht gewinnen. Umgekehrt heißt das, dass man Pflanzen nicht nur wieder zu Erde

machen, sondern auch die in ihnen gespeicherte Energie nutzen kann. Und genau das geschieht in der Bioabfall-Behandlungsanlage (BBA) in Borgstedt. Der Bioabfall wird zu energiereichem Gas vergoren, mit dem zwei Blockheizkraftwerke betrieben werden, abgasarm und CO₂-neutral.



CO₂ neutraler Strom
aus Ihrer Biotonne.
Jetzt informieren
→ www.awr.de

Biostrom aus ihrer Steckdose

Knapp 4,5 Millionen Kilowattstunden Strom konnten 2016 aus den verarbeiteten Bioabfällen gewonnen werden, genug für künftig an die 2.500 Vier-Personen-Haushalte. Im April ist die Anlage in Betrieb genommen worden, so dass nun bis zu 75.000 Tonnen Biogut jährlich verarbeitet werden können. Seit diesem Jahr vermarkten wir diesen Strom selbst, und Haushalte im Kreis, die eine Biotonne nutzen, können AWR-Stromkunden werden. Wenn Sie für Ihren Haushalt Strom wünschen, der garantiert aus Bioabfällen gewonnen wurde – schauen Sie auf unsere Internetseite www.awr.de oder rufen uns an: ☎ (04 3 31) 345-123.

Zurück auf die Felder

Den Energiegehalt des Bioguts zu nutzen, ist indessen nur der erste Schritt. Nach der Vergärung folgt die professionelle Kompostierung. Ein bisschen schneller als auf dem klassischen Komposthaufen und auch ein bisschen besser. Was dabei herauskommt, ist ein Qualitätskompost, der sogar die hohen Standards für die Verwendung in der biologischen Landwirtschaft erfüllt. Und dieser Kompost geht als Bodenverbesserer und Düngersatz auf die Felder der Umgebung.

Es könnte also sein, dass Ihr Kohl von heute Ihr Bioabfall vom vergangenen Jahr ist. Und mit dem, was nicht zu Kohl geworden ist, kochen Sie vielleicht gerade. Mehr Recycling geht nicht.

KOMPOST FÜR DEN BODEN ES GIBT NICHTS BESSERES



Unter natürlichen Bedingungen sterben Pflanzen dort, wo sie gewachsen sind, und das, was sie dem Boden entnommen haben, wird in denselben Boden wieder eingearbeitet. Perfektes Recycling. Äcker und Gartenböden sind unter diesem Aspekt Einbahnstraßen. Was gewachsen ist, wird verzehrt und kehrt eben nicht in den Boden zurück. Es liegt auf der Hand, dass Nährstoffe und Pflanzenbausteine auf andere Weise den genutzten Böden zugeführt werden müssen.

Chemie oder Natur

Seit den 1950er-Jahren gilt künstlicher Dünger als das Mittel der Wahl. Jährlich werden weltweit 140 Millionen Tonnen Chemie in die Ackerböden eingebracht. Das steigert die Erträge, hilft dem Ökosys-

tem Boden aber in keiner Weise. Mit Kompost hingegen lässt sich der natürliche Kreislauf ein gutes Stück weit schließen. Kompost liefert nicht nur direkt verwertbare Nährstoffe, sondern trägt auch zum Humusaufbau und damit

zur Bodengesundheit bei. Positiver Zusatzeffekt: Bereits 1 % Humus im Boden bindet 50 Tonnen Kohlendioxid pro Hektar! Humus ist damit auch ein potenter Klimaschützer.

Naturprozess im Turbogang

Was in der Natur Jahre dauert, schafft professionelle Kompostierung in wenigen Wochen. Das Ergebnis ist ein Humuskonzentrat, das in der richtigen Dosierung den Böden das zurückgibt, was das Pflanzenwachstum ihnen entnommen hat. Eine wichtige Besonderheit der Schnellkompostierung sind die hohen Temperaturen, die erreicht werden. Diese sorgen dafür, dass im Qualitätskompost weder Krankheitserreger noch keimfähige (Unkraut-)samen überleben. Derart hygienisiert kann der Kompost bedenkenlos ausgebracht werden.



Ansprechpartner für **Landwirte**, die sich für Komposteinsatz interessieren, ist **Dirk Lausen**:
☎ (0 43 31) 345-164
oder D.Lausen@awr.de.

Privatkunden erhalten Kleinmengen Kompost auf den Recyclinghöfen in Eckernförde, Borgstedt, Osterrönfeld oder Rendsburg-West.

Für Feld oder Garten

Um den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden, bietet die AWR zweierlei Kompostsorten an: Gröber abgeseibten Biokompost für die Landwirtschaft, der auch noch kleinere, nicht vollständig verrottete Pflanzenteile enthält und den feiner abgeseibten Pflanzenkompost für den privaten Garten. Zukünftig wird die AWR auf Kompostbasis auch fertige Erden mit optimalem Nährstoffgehalt herstellen.



MIT VERSTEHEN FÄNGT ES AN

DAS WISSENS- UND ERLEBNISZENTRUM AW-ERLE

Nachhaltiges Handeln braucht langen Atem, und nur wer grundsätzliche Zusammenhänge versteht, kann sein eigenes Handeln danach ausrichten. Die AWR versteht es deshalb als Teil ihres Auftrags, auch ein fundiertes Bildungsangebot zu machen.



Mit allen Sinnen lernen

Wo Schule aufhört, beginnt AW-ERLE. Auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums Borgstedt kann man konkret - und eben mit allen Sinnen - erleben, was aus Abfall werden kann und wie Kreislaufwirt-

schaft funktioniert. Das Konzept, nicht durch Belehrung, sondern durch eigene Erfahrung zu verstehen, wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Didaktik der Naturwissenschaften an der Universität Flensburg entwickelt, ebenso die zahlreichen Experimentieranordnungen und Lernstationen.



Für alle Altersgruppen offen

In erster Linie richtet sich AW-ERLE an Schulklassen, die hier halbe oder ganze Tage verbringen und sich experimentierend den Themen nachhaltiger Energie- und Ressourcenwirtschaft nähern können. Inhaltlich sind die Angebote auf die verschiedenen Altersgruppen zugeschnitten.

Schulklassen aus dem Kreisgebiet können Fahrkostenzuschüsse für ihren Besuch im AW-ERLE erhalten.

Erwachsene, die sich eingehend über die Abfallwirtschaft im Kreis informieren und die Anlagen besichtigen möchten, können als Gruppen einen Besuchstermin vereinbaren



oder sich als Einzelpersonen zu festen Terminen anmelden.



Schulklassen und Besuchergruppen vereinbaren ihren Besuchstermin bitte mit **Dörte Lienau, ☎ (0 43 31) 345-109, oder D.Lienau@awr.de**.

Für Einzelpersonen, die das Abfallwirtschaftszentrum besichtigen möchten, bieten wir viermal im Jahr feste Termine an. Bitte schauen Sie auf unsere Website nach: **www.awr.de**

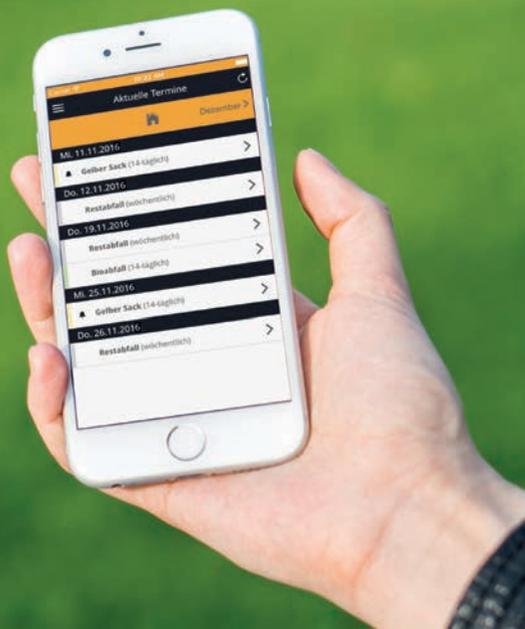


Abfalltrennung für Migranten

Wer neu in Deutschland ist, tut sich mit unserem aufwändigen System der Abfalltrennung verständlicherweise recht schwer. Auch hier gilt: Verstehen warum, erleichtert das Handeln. Deshalb bietet AW-ERLE auch spezielle Termine für Migranten an. Dort wird das System erklärt und gezeigt, was man aus den Abfällen alles machen kann. Dieses Angebot richtet sich gleichermaßen an private Unterstützernetze wie an Bildungsträger, die Integrationskurse durchführen.

STETS IN KONTAKT MIT IHNEN

Wer umfassende und aktuelle Informationen über die Abfallwirtschaft im Kreis sucht, ist mit unserer Website bestens bedient. Eine gute Ergänzung dazu ist die kostenlose AWR-App, die viele Informationen der Website in kompakter Form für Sie bereit stellt. Mit unserer Facebook-Präsenz gehen wir deutlich darüber hinaus. Unsere Social-Media-Redaktion sammelt laufend interessanteste Neuigkeiten aus dem großen Themenfeld der nachhaltigen Ressourcenwirtschaft.



Die App zum Abfall

Wer schon einmal vergessen hat, seine Abfalltonne zur Leerung rauszustellen oder unsicher war, auf welchem Wege ein bestimmter Abfall zu entsorgen ist, der wird die App der AWR zu schätzen wissen. Sie erinnert zuverlässig am Vor-

tag an die bevorstehende Abfuhr, beinhaltet ein Abfall-ABC, das keine Frage offen lässt und führt per Navi-Funktion zum nächsten Glascontainer oder Recyclinghof.

Die App ist kostenlos in Ihrem Store zu bekommen.

Sagen Sie uns Ihre Meinung

Facebook ist vor allem aber auch der Ort des Austauschs. Ob sie Beschwerden haben, etwas zu loben oder neue Ideen. Hier können Sie öffentlich zur Diskussion stellen, was Sie umtreibt.

STICHWORTVERZEICHNIS

Seite	2	AWR-Serviceseite
Seite	3	Vorwort
Seite	4-9	Wir bewegen
Seite	10-13	Neuer Internetauftritt
Seite	14-15	Sortieranleitung
Seite	16-17	Team-Foto
Seite	18-20	Recyclinghöfe
Seite	21	Sperrmüll
Seite	22-23	Flohmarkt
Seite	24-25	Bioabfall-Behandlungsanlage
Seite	26-27	Kompost
Seite	28-29	AW-ERLE
Seite	30	Soziale Medien

IMPRESSUM

ANSCHRIFT:

Abfallwirtschaftsgesellschaft
Rendsburg-Eckernförde mbH
Borgstedtfelde 15
24794 Borgstedt

REDAKTION:

Ralph Hohenschurz-Schmidt (V.i.S.d.P.)
Miriam Brandt

TEXT:

Joachim Gerke

SATZ & LAYOUT:

AWR

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

INTERNET: WWW.AWR.DE · E-MAIL: SERVICE@AWR.DE

 WWW.FACEBOOK.COM/AWR.DE

SERVICE-TELEFON: (0 43 31) 345 - 123 · SERVICE-TELEFAX: (0 43 31) 345 - 222



ABFALL | WERTSTOFF | RESSOURCE

25
JAHRE
KREISLAUFWIRTSCHAFT